

**DUMONT**

Reise-Taschenbuch

# Kreta



# Kreta

Andreas Schneider

# Aktuelle Reisetipps & News des Autors

## **Picasso-Ausstellung im Museum Ancient Eleutherna bis zum 20.10.24:**

Königin Sofia von Spanien und Paloma Picasso waren bei der Eröffnung dabei.

<https://www.ekathimerini.com/culture/1243351/ancient-eleutherna-museum-inaugurates-picasso-on-crete-joy-of-life-exhibition/>

## **Iráklio - Kafenion und Rakadiko für Freunde der Linken und des Widerstands**

In der Odos Monofatsiou 12 wird linken Nostalgikern das Kafenion tou Kagiambí imponieren, an dessen Wänden dicht an dicht Fotos von linken Politikern, Widerstandskämpfern und Künstlern hängen, darunter Nikos Xilouris, Ernst Thälmann, Ernesto "Che" Guevara, Lenin und der spanische Anarchist Buenaventura Durruti. Wirt Dimitris spricht auch Deutsch und serviert kretische Kleinigkeiten, zu denen man gerne Tresterschnapps (Tsipouro) trinkt.

## **Esel auf Kreta**

Der Niederländer Arno de Vrij, seit 2008 im Dorf **Kournas** am gleichnamigen See bei Georgeoupolis zu Hause, weiß ebenfalls gut Bescheid in Sachen Esel und besitzt auch einige. Seine Frau Barbara und er betreiben im Dorf einen Laden mit regionalen Spezialitäten namens "Mandala" (gegenüber der Taverne Kournas).

## **Olof-Palme-Museum in Mochós oberhalb von Stalida**

Dem 1986 ermordeten schwedischen Ministerpräsidenten zu Ehren wurde im Dorf Mochós im Mai 2023 ein kleines Museum eröffnet. Palme, der sich für Abrüstung und gegen den Vietnam-Krieg der USA eingesetzt hatte, besaß ein Ferienhaus in Mochós. Er war befreundet mit griechischen Sozialisten wie Andreas Papandreu und Mikis Theodorakis.

## **Melidoni: Honig-Museum und Café-Taverne "Carob & Olive"**

Schräg gegenüber der Ölmühle Paraschakis lohnt auch das Private "Apithano Honey Museum" einen Besuch. Man erfährt viel über die Honigproduktion früher und jetzt und kann beim Erzeuger Honig kaufen. Auf dem Dorfplatz von Melidoni dann die Taverne mit Johannesbrotkekse und z. B. Joghurt mit in Sirup eingelegten Oliven. Ich hab's nicht probiert. Inhaberin und Köchin Katerini zeigt Gästen gerne auch ein kleines privates Museum mit Gegenständen aus Familienbesitz.

## **Dorf Kournas: gute Landtaverne**

"Kournas", von Nikos und Maria. Man sitzt unter einem Maulbeerbaum und riecht im Sommer den betörenden Duft von Jasmin. Die Früchte des Maulbeerbaums finden, wenn sie im Juni/Juli reif sind, Eingang in die Küche, z. B. als Beilage zum Joghurt.

## **Weitere Badeplätze auf Akrotiri**

Auch Agios Onoufrios an der Westseite der Halbinsel und die Bucht von Loutraki, westlich neben Marathi, sind gut zum Baden. Blaue flagge, Duschen, Sonnenschirme und mindestens ein Café-Restaurant.

## **Wanderung in der Topolia- Schlucht**

Ich empfehle in den trockenen Monaten eine 2-stündige Wanderung in der Topolia- Schlucht. Sie beginnt in Katsomatados. Nach Auskunft der Dorfbewohner soll der Weg der durch schwere Regenfälle 2018/2019 zerstört worden war, wieder begehbar sein. Über einen aktuellen Bericht wäre ich dankbar.

Einstieg in die Schlucht ist vor der Brücke, die zum Restaurant Archontas führt: ein Feldweg mit

Markierungen, der in einen Pfad übergeht. Vor der Wanderung kann man sich in der Landtaverne Archontas, die auch Zimmer vermietet, stärken. Der Eigentümer heißt Vasilis Deroukakis, T. 2822051531, und kann Auskünfte über die Begehrbarkeit der Schlucht geben.

Nach ca. 1 Stunde Schluchtwanderung, bei der im Bachbett manchmal die Hände zu Hilfe genommen werden, trifft man auf eine erste Brücke. Wir verlassen ca. 100 m vor der Brücke den Schluchtgrund nach rechts bergauf, um einen bequemeren Weg zu gehen, überqueren anschließend die Brücke und gehen am Hang unterhalb des Dorfes Topolia auf dem Fahrweg bergauf. Wir stoßen dann nach 10 min. auf ein Wege-T. Links geht es hinauf nach Topolia. Wir gehen hier aber rechts und treffen nach 1,5 Std. Gesamtgehzeit auf eine 2. Schluchtbrücke beim Weiler Kapsaniana. Hier folgen wir dem geteerten Fahrweg, der nach 1,7 km bergauf die Hauptstraße von Kissamos/Chania nach Elafonisi erreicht. Dort, kurz vor dem Dorf Voulgaro, befindet sich eine gute Landtaverne, Antama, T. 28220 51732. Von hier aus kann man mit dem Linienbus zum Ausgangspunkt der Wanderung zurückkehren. Fahrplan: [www.e-ktel.com](http://www.e-ktel.com), Busse von Kisamos oder Chania nach Elafonisi oder Elos.

### **Neue Frühgeschichte Kretas**

Seit 2008 entdecken amerikanische und griechische Paläontologen beim Ort Plakiás an der Südküste Kretas Faustkeile, Kratzer und Schaber, die mindestens 130 000 Jahre alt sind. Bisher ging man davon aus, dass Kreta erst ab dem 7. Jahrtausend besiedelt wurde. Der Plakiás-Urmensch steht etwa auf der Stufe des Heidelberger Urmenschen, eines Vorläufers des Homo sapiens. Der war demnach in der Lage, per Schiff auf Kreta zu landen.

Siehe: <http://www.foerderverein-urmensch-museum.de/>

### **Landschaft, Strände Buchempfehlung:**

“Die schönsten Strände Kretas” von Alberta Galla und Michele Buonsanti. Man ist überrascht, welche unentdeckten Bademöglichkeiten es doch auf Kreta noch gibt! Am besten auf Kreta kaufen, z. B. in den Bookstores von Matala oder in Iraklio bei Road Editions, 25 Augustou.

### **Überfall der Wehrmacht auf Kreta 1941**

In der deutschen Wochenschau vom 4.6.1941 wird der Anflug des Überfallkommandos mit Richard Wagners Walkürenritt aus dem 3. Akt der Oper “Die Walküre” untermalt (ab Minute 12:30). Diese Bilder dienten dem amerikanischen Regisseur Francis Ford Coppola als Vorbild für eine berühmte Szene im kriegskritischen Film Apokalypse Now von 1979: Der Hubschrauberangriff auf ein wehrloses vietnamesisches Dorf wird ebenfalls vom “Walkürenritt” begleitet. Ziel der Besatzung war vor allem, dort am Strand zu surfen.

Quelle: <https://archive.org/details/1941-06-04-Die-Deutsche-Wochenschau-561>

## Häufig gestellte Fragen

### Warum Urlaub auf Kreta?

Jeder Urlauber dürfte eigene Prioritäten setzen, und alle können auf Kreta auf ihre Kosten kommen. Die Insel ist zwar in manchen Regionen ein Ziel des Massentourismus, doch zieht sie in ihren übrigen Regionen Individualisten und Lebenskünstler in ihren Bann. Kurzum: Auf Kreta erwarten den Besucher Sonne, Wärme und Badefreuden, Gastfreundlichkeit, wilde Naturszenarien und bedeutende Denkmäler.

Raumgreifende Hotelanlagen beschränken sich auf einige Abschnitte der Nordküste, während sich die Ost-, Süd- und Westküste sowie das Binnenland weitgehend in ihrer ursprünglichen Schönheit zeigen. Generell halten sich die Bausünden im Vergleich mit den Pionierländern des Mittelmeertourismus, Italien und Spanien, in Grenzen. Erst Anfang der 1970er-Jahre entstanden erste Großhotels. Zu einer Zeit also, als man bereits aus den Fehlern des Betonhotel- Tourismus gelernt hatte.

### Wo ist Kreta noch ›untouristisch‹?

In erster Linie im Binnenland. In den stillen Gebirgsdörfern, die man auf endlosen Kehren im Mietwagen oder Bus erreicht, geht das Leben immer noch wie seit Jahrhunderten seinen Gang. Stunde um Stunde verharren hier die Männer in ihren Kafenia, meist gern zu einem Schwätzchen bereit mit dem, der gerade am Nachbartisch sitzt.

Wer ein möglichst authentisches Kreta ›unter Griechen‹ erleben und trotzdem schnell am Meer sein möchte, sollte Quartier in Kleinstädten wie Kíssamos, Sitía oder Ierápetra nehmen. In diesen beschaulichen Kleinstädten kann man auch abends gut ausgehen.

### Taugt Kreta als Badeziel?

Mit die saubersten Gewässer des Mittelmeers, lange feinkörnige Strände und viele stille Buchten umgeben die Insel. An allen Stränden ist Baden grundsätzlich erlaubt, der Staat verbietet Privateigentum am Meer. Auch die gepflegten Strandabschnitte der Fünf-Sterne-Hotels sind frei zugänglich, nur die Hoteleinrichtungen sind ausschließlich den Gästen des Hauses vorbehalten. Im Süden sind die Strände leerer und sauberer als im Norden. Sauberer deshalb, weil der Wind meist ablandig weht und den Meeressmüll wegtreibt.

### Ich bin vor allem kulturell interessiert. Welche Sehenswürdigkeiten bietet Kreta?

Kreta ist gewissermaßen die Wiege Europas. Hier wurde gemäß der griechischen Mythologie der oberste der griechischen Götter geboren, Zeus. In Gestalt eines weißen Stieres entführte er die phönizische Prinzessin Europa nach Kreta und zeugte mit ihr Minos und das Geschlecht der Minoer - die sich aber bestimmt selber nicht so nannten. Die Bezeichnung geht auf den englischen Ausgräber von Knossos, Arthur Evans, zurück. Der Mythos spiegelt reale Geschichte wider: Europa, Namensgeberin unseres Kontinents, kam aus dem Osten. Der Name ist semitisch und bedeutet – aus der Perspektive des Ostens – so viel wie Westen.

Vor 5000 Jahren entfalteten hier die Minoer die erste Hochkultur auf europäischem Boden, sie hinterließen erstaunliche Zeugnisse wie den Palast von Knossós, die bedeutendsten Funde der minoischen Kultur befinden sich im einzigartigen Archäologischen Museum von Iráklío. Hier findet man auch aufregende Zeugnisse der nachminoischen Jahrhunderte, die die kretischen Stadtstaaten vom 11. bis zum 4. Jh. hinterlassen haben und die erst durch die Grabungen der letzten 50 Jahre ans Licht kamen.

Außerdem bietet Kreta venezianische Altstädte und imposante Befestigungsanlagen - Chaniá, Réthimno, Spinalónga, Iráklío. Als dritte Gattung der Sehenswürdigkeiten kommen dann noch die bedeutenden Zeugnisse byzantinischer Malerei hinzu - vor allem die Panagía i Kéra bei Kritsá.

## **Wo auf Kreta ist die Natur am schönsten?**

Meine persönliche Hitliste der Naturschönheiten: Zunächst der Naturpark Psiloritis und die Weißen Berge. Von den Küsten die Gegend um Palékastró und Káto Zákros. Hier darf kaum gebaut werden, weil die Küsten aus archäologischen Gründen geschützt sind. Besonders schön finde ich dazu aber auch die Südküste, vor allem in der Gegend der Samariá-Schlucht. Und überhaupt die vielen Schluchten! Die bekannteste, die Samariá, gehört zum einzigen Nationalpark Kretas. Es gibt aber viele andere Schluchten, die man ebenso gut durchwandern kann und die weit weniger besucht sind. Meine Favoriten sind im Westen die Schlucht von Agía Iríni bei Soúgia, in Mittelkreta die Roúvas-Schlucht bei Zarós und die Platánia-Schlucht am Rande des Amari-Beckens, in Ostkreta das Tal der Toten bei Zákros. Außerdem empfehle ich im Osten eine Wanderung in die neu erschlossene Ríchtis-Schlucht bei Sitía.

## **Kann man auf Kreta gut wandern?**

Kreta ist eine echte Wanderinsel. Sie finden in diesem Buch einige Vorschläge mit Karte und Wegbeschreibung. Die alten Verbindungswege von Dorf zu Dorf sind teilweise gut erhalten. Wer keine Wanderkarte besitzt, kann Schluchten durchwandern, in denen man sich nicht verirren kann. Überall auf Kreta sind Tafeln aufgestellt, die über Wanderwege vor Ort informieren.

## **Ich habe eine Woche Zeit und möchte viel von Kreta sehen, wohin soll ich fahren?**

Ich empfehle Zentral- und Ostkreta denen, die die großen Sehenswürdigkeiten sehen möchten.

## **Ich habe zwei Wochen Zeit. Welche Routen sind dann zu empfehlen?**

Eine weitere Woche reicht, um auch Westkreta zu besuchen.

## **Fahre ich per Mietwagen oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln?**

Wenn man zeitlich knapp disponieren muss und viele Ausflüge ins Landesinnere und an einsame Strände unternehmen möchte, ist ein Mietwagen dringend anzuraten. In der Nebensaison bekommt man Kleinwagen bei einer einwöchigen Mietdauer schon ab ca. 25 Euro pro Tag.

Mehrmals täglich, in der Regel im Stundentakt, verkehren Linienbusse nur zwischen größeren Städten und von diesen zu den wichtigsten touristischen Destinationen. Die Frequenz orientiert sich an der Nachfrage.

Der Busverkehr in kleinere Dörfer verläuft entgegen der Bewegung von Touristen. Morgens gegen 7 Uhr bringt der Dorfbus die Bauern in die Stadt, gegen 14 Uhr fährt er sie zurück und bleibt manchmal im Dorf. Bei Bus-Tagesausflügen in Dörfer also immer fragen, ob noch ein Bus zurückfährt!

## **Ein besonderer Tipp?**

Ich fahre für meine Recherchen gerne im Winter, um die Hitze zu vermeiden, nehme dann aber gegen kammes Bettzeug in einfachen Hotels ein elektrisches Heizkissen mit.

## **Öffnungszeiten im Winter**

Bis Ende März gelten in den archäologischen Stätten und Museen längere Öffnungszeiten als sonst im Winter üblich. Täglich außer dienstags 8.30 bis 15.30 Uhr ist Standard, im März bis 16 Uhr. Top-Sehenswürdigkeiten wie Knossos haben an allen Tagen von 8-17 Uhr geöffnet.

## *Sehenswürdigkeiten*

### **Einsames Kloster: Moni Aretiou**

Lesertipp: In der dem Reisetaschenbuch beiliegenden Karte finden Sie es im Quadrat "O 3". Das sehr einsam liegende Kloster, in einigen Quellen auch nur als Andachtsgebäude der "schlafenden Mönche" genannt, ist ein schön geschlossenes Gebäudeensemble mit einer kleinen Kirche, und zwei Kapellen, gelegen in einem Hof, der gebildet und umschlossen ist von Wohn- und Betriebsräumen mit alten Bäumen und Büschen. In den (orthodoxen) Kirchen keine Kunstwerke, aber alles eines sehenswerte weil beschauliche und geruhsame Insel der Ruhe.

Im Internet Quelle dazu z. B.:

[http://www.kreta.magicillusions.de/html/g\\_el\\_001\\_9.html](http://www.kreta.magicillusions.de/html/g_el_001_9.html)

### **Einsames Kloster: Koudoumas**

Es liegt ganz einsam an der Küste, südlich des Kofinas, des höchsten Berges des Asterousia-Gebirges. Man gelangt von der Messara-Ebene zunächst über Asphalt, dann über eine Schotterstraße dorthin. Dort auch gute Badegelegenheit. Die Anlage wurde 1878 bis 1895 auf den Ruinen eines Vorgängerklosters errichtet und danach weiter ergänzt. Die Gründer-Brüder Parthenios und Eumenios stammen aus Pitsidia in der Messara-Ebene. Sie haben als Eremiten in Höhlen in der Nähe der Anlage gelebt. Westlich entlang der Küste führt ein ausgeschilderter Weg zu diesen Höhlen, z. B. in 1,5 Std. zur Antonios-Höhle, 1/2 Std. zur Avvakospilio ("Avvades" sind Eremiten).

<http://orthodoxcrete.com/de/places/holy-monastery-of-koudoumas/>

### **Bei Moní, in der Nähe von Sougia: Eine Pyramide auf Kreta**

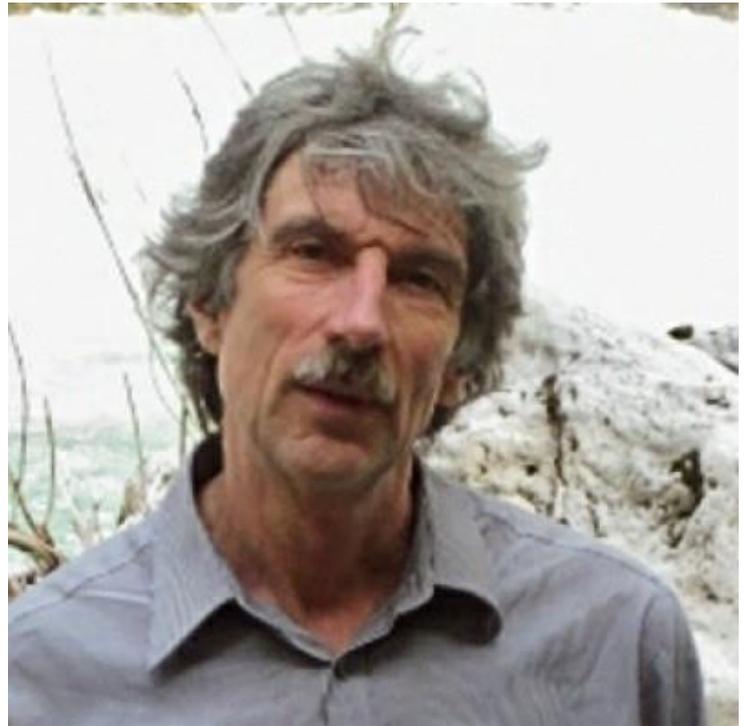
Ein originelles Grabdenkmal in Form einer Steinpyramide findet man beim Dorf Moní in der Nähe des Ausgangs der Agia- Irini-Schlucht. Am Ortsausgang von Moní (Richtung Sougia) weist ein Schild auf die Nebenstraße nach Kamaria zu einem "Conical Burial Monument". Folgt man dieser Straße 5-6 km, so führt in einer Rechtskurve ein Weg durch den Zaun steil hinunter auf einen Berggrücken. Das Hinweisschild an dieser Stelle ist nur zu erkennen, wenn man von der Gegenrichtung her kommt. Nach etwa 200 m erreicht man die kleine Pyramide aus dem Hellenismus mit ihrer Grabkammer. Der Auftraggeber scheint ein Freund ägyptischer Architektur gewesen zu sein.

## *Restaurant - Tipps des Verfassers*

Ein sehr gutes Restaurant auch bei **Ierapetra** im **Dorf Vainia** (Karte O6), das ich kürzlich entdeckt habe: Lefteris Koutouzos, ein ehemaliger Fußballspieler, hat sich hier selbstständig gemacht und bietet hervorragende kretische Speisen. Viele Einheimische kommen aus Ierapetra rausgefahren. Tel. 6947606460, Mo geschlossen.

### **Was hat Sie zum Reisen und Schreiben gebracht?**

Mit dem griechischen Kulturkreis kam ich schon in der Schule in Berührung. Auf dem humanistischen Gymnasium gab's Griechisch und Latein sechsmal die Woche, aber leider kein Englisch. Später an der Uni studierte ich dann Altertumswissenschaften. Mit dem lebendigen Griechenland – und nicht dem der toten Sprachen – kam ich während des Studiums in Berührung, als ich einen ganzen Sommer lang an einer Ausgrabung teilnehmen durfte. Nach dem Studium blieb ich dann ein ganzes Jahr, lernte Neugriechisch und arbeitete auf Korfu und Kreta als Reiseleiter für deutsche Reisegruppen. Mit 30 habe ich mich dann mit einer eigenen Studienreisefirma selbstständig gemacht, „Neues Reisen“, die ich heute, mit 60, immer noch betreibe.



### **Wie kam es zu Ihrem ersten Reiseführer bei DuMont?**

Zum Reiseführerschreiben kam ich durch meinen Kollegen Klaus Bötig, der 1985 einen archäologisch qualifizierten Co-Autor für Zypern suchte. Schreiben und Reisen wurde dann zu meinem geliebten Hobby, zu einem wunderbaren Ausgleich zu meiner stressigen Tätigkeit als Reiseveranstalter.

### **Was interessiert Sie am Reiseführerschreiben?**

Als Reiseleiter für die von mir organisierten Studienreisen, besonders nach Kreta und Zypern, habe ich erlebt, was die live-Vermittlung vor Ort ausmacht, und mir auch viele Gedanken darüber gemacht, was ich wie und wo ausführlich erzähle und erkläre, wie ich das Interesse an Denkmälern, an der ganz besonderen Landeskultur, an der Gesellschaft und den Menschen und natürlich ebenso an der Natur wecken kann und wie ich Reisende dafür begeistern kann. Diese intensive Beschäftigung damit, wie die Vermittlung eines Reiseziels möglichst lebendig und anschaulich wird, lässt sich auf das Reiseführerschreiben übertragen. Auch als Autor ist man ja in gewisser Weise der „Reiseleiter“ oder der „Freund“, mit dem man unterwegs ist. Außerdem bin ich gern immer wieder auf Kreta und Zypern unterwegs, um Neues zu entdecken oder um zu wandern. Mich fasziniert die mediterrane Natur der Inseln.

### **Nach welchen Kriterien wählen Sie die Inhalte Ihrer Reiseführer aus?**

Ein Kunstreiseführer richtet sich naturgemäß an ein anderes Publikum als ein Allrounder oder ein Wanderführer. In allen Büchern versuche ich, durch Tipps und Hintergrundinformationen Zugänge und Verständnis für Griechenland zu schaffen, deren ärmerer Bevölkerungsteil jetzt ja gerade durch die Sparmaßnahmen im Rahmen der Schuldenkrise arg gebeutelt wird. Bei der Auswahl von Adressen lege ich meinen Schwerpunkt auf Landestypisches, auf Individualität, auf Unterkünfte und Lokale, die Begegnungen mit den Menschen vor Ort ermöglichen.

**Was packen Sie in Ihren Koffer, wenn Sie nach Kreta oder Zypern fahren?**

Lübecker Marzipan oder deutsche Messer - das sind gute Geschenke, die kommen gut an.

**Was ist in ihrem Koffer, wenn Sie zurückkommen?**

Meistens Thymianhonig und ein wenig selbstgebrannter kretischer Raki.

**Was unternehmen Sie, wenn Sie die Recherche vor Ort beendet haben?**

Dann fahre ich so schnell wie möglich nach Hause zu meiner Familie und auch um die vielen neuen Eindrücke möglichst frisch zu Papier zu bringen.

**Ihr schönstes Erlebnis während der Recherche?**

Schwer zu sagen, es gibt viele beeindruckende Erlebnisse, die meist mit der griechischen Gastfreundschaft zusammenhängen. Einmal ließ ein Freund, ein Kapitän der kretischen Südküstenlinie Anendyk, eine mit Menschen vollgestopfte Fähre 20 Minuten warten, weil er wusste, dass ich noch nicht an Bord war ...

**Eigene Website: Neues Reisen: [www.n-r.de](http://www.n-r.de)**

# Impressum

© Andreas Schneider/DuMont Reiseverlag

[info@dumontreise.de](mailto:info@dumontreise.de)

[www.dumontreise.de](http://www.dumontreise.de)

vertreten durch die persönlich haftende und geschäftsführende Gesellschafterin:

MAIRDUMONT Verwaltungs GmbH

mit Sitz in D-73760 Ostfildern (Kemnat)

Registergericht Stuttgart HRB 210556,

diese vertreten durch die Geschäftsführer: Dr. Stephanie Mair-Huydts, Markus Schneider